

Dr. Georg Löser, ECOtrinoVA e.V., Vorsitzender, 30.10.2010

Zwischenruf anlässlich 10 Jahre EEG und in memoriam Dr. Hermann Scheer

Sehr geehrtes Publikum,

nach dem schönen Vortrag von Dr. Bube nun ein, denke nicht nur ich, sehr notwendiger Zwischenruf zu 2 Punkten, und das nicht nur, weil der 1. Punkt eine der Voraussetzungen war und ist für den energetisch so erfolgreichen Betrieb der Solarsiedlung Freiburg:

Nun der 1. Punkt: 10 Jahre EEG:

Wenn ich jetzt ganz kurz das 10-Jahre-Jubiläum des EEG von 2000 kurz würdige, entlassen Sie diese folgenden Bemerkungen nicht aus der moralischen Pflicht, das EEG samt Begründung zu lesen und zu verstehen und einige Texte zu 10-Jahre-EEG zu lesen, die wir in Kürze per Link bei www.ecotrinova.de einstellen unter Samstags-Forum mit Datum 30.10.2010. Das ist nötig, weil in unserer Region anscheinend bisher niemand dieses Jubiläum und seine Bedeutung bisher ausreichend gewürdigt hat, auch diese Universität hat es auf meine Anregung hin nicht gemacht.

1: Das EEG heißt in Wirklichkeit

„Gesetz für den **Vorrang** erneuerbarer Energien“. Das Wort Vorrang hat dabei eine überragende Bedeutung, auch für den nun kommenden Kampf um das EEG ab 2011, nicht nur in Deutschland.

1a: Das EEG ist **keine Subvention**, sondern eine angemessene Marktpreisregelung mit Umlageverfahren entsprechend dem Verursacherprinzip und dem Vorsorgeprinzip - das sind die beiden auch EU-rechtlichen Grundsäulen des Umweltschutzes.

Und es besteht **Vorrang** für die Einspeisung von Strom aus Erneuerbaren Energien (EE).

2. Das EEG ist das weltweit mit großem Abstand erfolgreichste Gesetz für Klimaschutz und Ressourceneinsparung.

3. Das EEG wurde bereits in rund 50 Staaten „exportiert“, in die meisten EU-Staaten einschließlich Frankreich und kürzlich auch nach Großbritannien, nach China, nach Brasilien, nach Ontario, Teile der USA, usw..

4. Das EEG wird in D bis Ende 2010 geschaffen haben

- * fast 28.000 MW Windkraft für rund 8% des Stromverbrauchs
- * fast 18.000 MW PV, die für rund 2,5% des Stromverbrauchs stehen
- * ca. 5000 MW Biomasse-Strom (ohne Strom aus Abfall) für ca 6%
- * hinzu kommen mehr Wasserkraft durch das EEG
- * und noch kleine Mengen Strom aus tiefer Geothermie.

5. Insgesamt nähert sich Strom aus EE 2010/2011 der 20%-Marke bei der Netto-Stromerzeugung in Deutschland und damit dem Stromanteil aus Atomkraft.

- * bei Biomasse und Geothermie kommt die Wärme aus KWK hinzu.

Einschließlich Wärme und Kraftstoffen aus erneuerbaren Energien haben diese den Beitrag der Atomenergie zur Endenergieversorgung Deutschlands mit gut 10% bereits um mehr als das Doppelte überholt.

6. Wenn das so weitergeht, sind die zu gefährliche Atomenergie und die klimagefährdende Kohle in Deutschland stromwirtschaftlich völlig überflüssig. Dabei ist zwingend, Atomkraft aus Gründen der Überlebenssicherheit für Natur, Umwelt, Mensch und das Land vorrangig stillzulegen

7. Das EEG ist ein Stück **Energie-Demokratie**: Millionen Bürger, Familien mitgezählt, betreiben Anlagen oder sind an ihnen beteiligt. Es ist deshalb so erfolgreich,

1. weil es große **makroökonomische Vorteile** beim Umwelt- und Klimaschutz, bei Energieimporten, Ressourcenschonung, Arbeitsplätzen, Lokal- und Regionalentwicklung und Energiesicherheit überzeugend **transformiert in mikroökonomische Anreize**, die eigentlich jeder versteht und nachrechnen kann.
2. weil es den Unternehmern eine ausreichende bis attraktive **Mindestsicherheit gibt für angemessenen finanziellen Ertrag**
3. weil bei der Einspeisung das erwähnte **Vorrangprinzip** gilt.

8. Das EEG von 2000 hat eine wichtige **Vorgeschichte**:

- * das **dänische** Stromeinspeisungsgesetz für Windkraft
- * und in Deutschland die **kostendeckender Vergütung** für PV-Strom in den Städten Aachen, Hammelburg und Freising und damals bald weiteren, also mit angemessenem Gewinn von sagen wir 5 bis 7% auf die unternehmerische Investition.
- * und das darauf aufbauende deutsche **Stromeinspeisungsgesetz** von 1991.

9. Das dänische Prinzip samt Kostendeckung,

Abnahmepflicht für den Strom durch Netzbetreiber,
und das ohne Strommengendeckel,
ging ein in jenes deutsche **Stromeinspeisungsgesetz**,
in 1.Linie für moderne Windkraft, die damit auch in D erfolgreich in Gang kam.

10. Das Stromeinspeisungsgesetz war als **Mittelstandsgesetz** von wenigen beinahe revolutionär agierenden Initiatoren aus allen damaligen Bundestags-Fraktionen ultimativ gegen die damalige Bundesregierung durchgesetzt worden. Es wirkte im Sinne einer wachsenden Insel der **Energie-Demokratie** im umtosen Meer der Strom-Monopole. Es wurde von den Stromkonzernen zunächst unterschätzt, dann bald ständig auf allen Ebenen heftigst angegriffen, auch mit Hilfe nahe stehender Politik und Medien, aber erfolglos bis zu höchsten deutschen und EU-Gerichten.

11. Auch das EEG, das eine große Tür für die Konzerne vor allem bei Offshore-Windkraft und großer Wasserkraft öffnete, wird ebenfalls ständig untergraben von den Stromkonzernen und mehr oder weniger nun auch von zwei diesen Konzernen nahe stehenden Parteien, die aktuell die Bundesregierung stellen.

12. Deren 1. Großangriff auf das EEG ist bereits erfolgt mit dem Energiekonzept und dem Gesetzespaket vom 28.10.2010 und zwar im finanziellen Interesse der Stromkonzerne. .

Er bedeutet, wenn er sich durchsetzt, in den kommenden Jahren in Deutschland einen stark verringerten, ja dezimierten Zubau erneuerbarer Energien auf Basis des EEG: Bis 2020 würde der jährliche Zubau von Windkraft an land um 65% m der von Photovoltaik um 75%, der von Strom aus Biomasse um 85% verringert (Quelle: MdB H-J. Fell in Solarzeitalter Heft 3 2010, Seite 14/15)

Die nächsten Angriffe sind zu erwarten **gegen den Vorrang der EE** (man nennt das Marktintegration, in einen Markt, der kein Markt ist, weil der Marktplatz i.w. von den Konzernen besetzt ist) und gegen die Investitionssicherheit.

Lernen von Dänemark heißt dann auch, nicht wie dort in den 1990ern im Erfolgsrausch die weitgehende Zerstörung des Windstromeinspeisungsgesetzes durch eine neue Regierung zugunsten von Stromkonzernen zu verschlafen, sondern das EEG zu erhalten und optimal fortzuschreiben.

Der 2. Punkt:

In memoriam Dr. Hermann Scheer

1. Dass das Stromeinspeisungsgesetz allen Angriffen standhielt, haben wir zwar nicht allein, aber vor allem Dr. Hermann Scheer zu verdanken, der am 14. Oktober 2010 leider überraschend und sehr viel zu früh verstarb. Als Präsident der von ihm gegründeten Vereinigung Eurosolar e.V. gelang es,

mit dem von ihm einberufenen Eurosolar Arbeitskreis Energierecht, d.h. mit unabhängigen Energierechts-Professoren und anderen, die Angriffe vor dem BVerfG und dem EuGH abzuwehren. Schon das StrEG war demnach also keine Subvention aus Staatskasse - bzw. Steuerzahlermitteln.

2. **Auch das EEG** selber verdanken wir, zwar nicht allein, aber vor allem Dr. Scheer, der kurz zuvor für seine Ideen und seinen Einsatz für eine solare Weltwirtschaft nicht nur mehrere Weltpreise, sondern 1999 auch einen Alternativen Nobelpreis verliehen erhielt. Dr. Scheer war es auch, der im Bundestag, dem er 30 Jahre angehörte, das EEG gegen das Bundeswirtschaftsministerium, das wie heute unter stärkstem Einfluß der Stromkonzerne stand, und gegen weitere Widerstände durchsetzte. Dabei war ein besonders wichtiger Punkt, dass er gegen viele Mutlose erreichte, das EEG bei der EU überhaupt nicht zu notifizieren. So wurde es nicht von vornherein auf Jahre lahmgelegt.

Ich kann Dr. Hermann Scheer hier heute so kurz sicher nicht ausreichend würdigen. Aber: ein Träger vieler bedeutendster Welt-Preise zu erneuerbaren Energien, zweifacher Ehrendoktor – und –Professor, ein eigentlich überparteilicher, ein unbestechlicher, von Widersachern anderer nicht geschonter Kämpfer, „Vordenker und Antreiber, Reformers und Revolutionär“ (www.eurosolar.de) für Frieden, Demokratie und erneuerbare Energien, wichtigster unabhängiger Energiepolitiker der Welt, einer der als „einfacher Abgeordneter“ (H. Scheer) mehr bewegt hat als viele Regierungen, der Autor der „Solaren Weltwirtschaft“, von „Die Politiker“, der „Energie-Autonomie“ und Protagonist des zugehörigen neuen Welt-Films, der Autor von der „Energet(h)ische Imperativ“, erschienen im Sept.2010, Präsident des World Council for Renewable Energy WCRE, Initiator und Durchsetzer der IRENA, International Renewable Energy Agency auf UN-Ebene als Gegenstück zur höchstangesiedelter IAEO für Atomenergie, ein „Held des Jahrhunderts“ ist mitten auf dem Weg überraschend von uns gegangen.

Er hat hier beim Samstags-Forum Regio Freiburg am 4. Mai 2007 vor 300 Studierenden und Gästen einen begeisternden Vortrag zu Energie-Autonomie gehalten und den ersten Filmtrailer dazu gezeigt.

Wir sollten uns verpflichtet fühlen, sein Werk im besten und gemeinnützigen Sinne zu bewahren und fortzusetzen.

Dr. Scheer wurde am 29. Oktober beerdigt, eine öffentliche Gedenkveranstaltung findet am 1. November in Berlin statt.

Ich bitte, wer möchte, sich nun zu erheben zu einer Gedenkminute. (.....)

Es besteht die Möglichkeit, die in Gründung befindliche **Hermann-Scheer-Stiftung zu unterstützen und sich im Internet** in das öffentliche Kondolenzbuch einzutragen.

Mehr dazu finden Sie bei www.eurosolar.de auf der Startseite und bei www.hermannscheer.de.